

S-126/12 "Wissensgeschichte der Cochleaimplantats-Forschung 1930-1985"

Dr. Shintaro Miyazaki, Universität Basel

CHF 64'850.-

Das Projekt untersuchte die epistemologischen und kulturwissenschaftlichen Aspekte der frühen Forschung zum Cochleaimplantat (1930-1985). Der Gesuchsteller sieht in dieser "Neurotechnologie" die erste verbreitete Gehirn-Computer-Schnittstelle. Damit wurde erkenntnistheoretisches und kognitionswissenschaftliches Neuland betreten.

Das Highlight des Forschungsjahres waren die Besuche der "History Factory" in Washington, DC, wo die weltweit einzigartige Archivalsammlung aus dem "John Q. Adams Center for the History of Otolaryngology-Head and Neck Surgery" liegt, und des "House Ear Institute" in Los Angeles mit dem Filmarchiv, das Aufnahmen von Experimenten aus den 1970er bis 80er Jahren beherbergt. Dabei wurde bisher unveröffentlichtes Bildmaterial der Wissenschaftsgeschichte des Cochleaimplantats gefunden. Es stellte sich heraus, dass die massgebenden Entwicklungen von William House, der die erste Phase dieser Geschichte prägte, nicht alleine von ihm ausgingen, sondern durch das komplexe Zusammenspiel von Medizinerinnen und Ingenieuren sowie einzelnen, engagierten Patienten entstanden. Die Notizen und Aufzeichnungen von Charles Graser, welche im Archiv aufbewahrt sind, belegen obige Aussage. Im Zwischenbereich von Medizin, Technologie und Mensch, aber vor allem im Bereich der Körpertechnologien und Gehirn-Computer-Schnittstellen ist daher der engagierte Patient nicht nur in seiner sozialen Rolle – das wurde bereits oft erforscht – sondern auch in seiner Rolle als Referenz für ästhetische Entscheidungen etwa darüber, wie eine Hörprothese klingen, aussehen und wirken soll, massgeblich beteiligt. Diese und andere Resultate werden in ein kommendes Forschungsprojekt einfließen, wofür eine Monografie in Planung ist. Ein Gesuch beim SNF für ein Forschungsprojekt, das sich dem kreativen Potential medientechnischer Sinneserweiterungen widmet und so das Thema der Mensch-Maschine-Schnittstelle weiter erforscht, soll am *Critical Media Lab* der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz angesiedelt werden.